

**Beschlussprotokoll der 392. Sitzung des Akademischen Senates
der Humboldt-Universität zu Berlin
vom 27.10.2020
- Videokonferenz -**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Herr Prof. Dünne (bis 11.30 Uhr), Herr Prof. Grethe, Herr Prof. Heger, Herr Prof. Kipf, Herr Prof. Klapper, Frau Prof. Kneipp, Herr Prof. Kulke (bis 10.45 Uhr), Frau Prof. Kuster (bis 11.45 Uhr), Frau Prof. Metzler, Frau Prof. Specht, Frau Prof. Vedder (bis 11.45 Uhr)

Akademische MA:

Frau PD Dr. Dorgerloh (bis 11.40 Uhr), Herr PD Dr. Flogaus, Frau Dr. Schaumburg

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Frau Lingthaler, Herr Dr. Morgenstern, Herr Rauschenberg, Herr Dr. Steinborn

Studierende:

Frau Richter, Herr Rüstemeier, Frau Sarbo, Frau Ziegler

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rede und Antragsrecht:

Präsidentin:	Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst
Vizepräsident (VPH):	Herr Dr. Kronthaler
Personalrat (GPR):	Frau Dewender
Personalrat (HSB):	Frau Fabel
Frauenbeauftragte:	Frau Dr. Fuhrich-Grubert

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Frau Prof. Eisenberg (Direktorin GBZ), Herr Prof. Grundmann (Dekan Jura), Herr Prof. Kassung (Dekan KSBF), Herr Fidalgo (Vorsitzender LSK), Herr Dr. Dittmer (TOP 5), Herr Prof. Witte (TOP 9), Herr Dr. Baron (TOP 11), Frau Dr. Mühler (TOP 12), Frau Wenau (TOP 12), Herr Prof. Koch (TOP 14 und 15), Frau Dr. Lindemann-von Trzebiatowski (PB1), Herr Schröder (PB12, Protokoll)

Dauer der Sitzung: 09.15 bis 12.55 Uhr

**TOP 1:
Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Prof. Kunst teilt mit, dass die Abstimmungen zu den Gegenständen des nichtöffentlichen Teils der Sitzung in einem nachgelagerten schriftlichen Verfahren durchgeführt würden. Sie weist darauf hin, dass auf Grund der technischen Gegebenheiten in Bezug auf den Datenschutz eine Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4 in dieser Sitzung nicht möglich sei. Sie legt dar, wie mit dieser Situation umgegangen werden könne.

Herr Rüstemeier stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Behandlung der Tagesordnungspunkte 3 und 4 zu vertagen.

Es erfolgt keine Gegenrede. Damit ist der Antrag ohne Abstimmung angenommen. Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 werden vertagt.

Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 15.09.2020
3. Berufungsvorschlag für die W3-Professur "Vergleichende Demokratie und Autoritarismusforschung" (AS 090/20) - vertagt
4. Berufungsvorschlag für die W1-Professur "Theoretische Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Metaphysik und/oder Erkenntnistheorie " am Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät (AS 091/20) - vertagt
5. Wahl eines Mitglieds für das Kuratorium der Humboldt-Universität zu Berlin gem. § 2 Abs. 2 VerfHU (AS 087/20)
6. Verschiedenes

Öffentlicher Teil – Beginn gegen 10.30 Uhr

7. Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 15.09.2020
8. Berichte des Präsidiums/Anfragen
9. Antrag an die Deutsche Forschungsgemeinschaft auf Einrichtung eines Internationalen Graduiertenkollegs mit der Antragsnummer 2706 „Transformative Religion – Religion as Situated Knowledge in Processes of Social Transformation“ (vorgesehener Förderzeitraum 01.01.2022–30.06.2026) (AS 078/20)
10. Weiterführung des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (IZBF) (AS 092/20)
11. Festsetzung der Vorlesungszeiten, akademischen Ferien und Hochschultage für das akademische Jahr 2021/2022 (AS 088/20)
12. Stellungnahme und Feststellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2021 der Humboldt-Universität zu Berlin (AS 100/20) – erste Lesung
13. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung der W3-Professur für Rationalität und Wettbewerb an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät; zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track auf W2 (AS 080/20)
14. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Professur für „Komplexe Nanostrukturen“ am Institut für Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 094/20)
15. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Professur für „Kosmologie und Stringtheorie“ (befristet für 5 Jahre) am Institut für Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 095/20)
16. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur für „Nichtglatte Optimierung“ am Institut für Mathematik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 096/20)

17. Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Pädagogische Psychologie“ (AS 097/20)
18. Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Schulpädagogik“ (AS 098/20)
19. Verschiedenes

TOP 2:

Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 15.09.2020

Der Akademische Senat bestätigt den nicht-öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 15.09.2020.

TOP 3:

**Berufungsvorschlag für die W3-Professur "Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung" (AS 090/20)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

TOP 4:

**Berufungsvorschlag für die W1-Professur "Theoretische Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Metaphysik und/oder Erkenntnistheorie" am Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät (AS 091/20)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

TOP 5:

**Wahl eines Mitglieds für das Kuratorium der Humboldt-Universität zu Berlin gem. § 2 Abs. 2 VerFHU (AS 087/20)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 087/2020:

I. Der Akademische Senat wählt auf Vorschlag der Berliner Wirtschaft, vertreten durch die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V., gemäß § 2 Abs. 3 VerFHU für eine Amtszeit von vier Jahren folgendes Mitglied für das Kuratorium:

Herrn Dr. Heiko Dittmer

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 1.

TOP 6:

**Verschiedenes
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Protokoll der Diskussion siehe Anlage 2.

TOP 7:

Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 15.09.2020

Herr Dr. Morgenstern äußert einen Änderungswunsch für den öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 15.09.2020.

Frau Prof. Specht weist darauf hin, dass der Bericht zum Stand bezüglich der in dem AS-Beschluss 149/2019 vom Januar 2020 geforderten „Maßnahmen zum Schutz vor Diskriminierungserfahrungen von Menschen, die sich keinem binären Geschlechtskonzept zuordnen“ nicht wie angekündigt dem Protokoll angehängt sei.

Frau Prof. Kunst erklärt, dass dieser nachgeliefert und dem Protokoll angehängt werde.

Der Akademische Senat bestätigt den öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 15.09.2020 mit den gewünschten Änderungen.

**TOP 8:
Berichte des Präsidiums/Anfragen**

Die Präsidentin spricht den HU-Angehörigen, die unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie einen außergewöhnlichen Einsatz gezeigt und die HU am Laufen gehalten hätten, ihren Dank aus. Dass die HU bislang so gut durch die Krise gekommen sei, sei eine herausragende Leistung. Frau Prof. Kunst weist darauf hin, dass in der Krise gleichwohl auch deutlich geworden sei, an welchen Stellen die HU noch Nachholbedarf und Probleme habe.

Auf Grund des Infektionsgeschehens seien Anpassungen hinsichtlich des eingeschränkten Betriebs notwendig geworden. Diesbezüglich gebe es eine VIII. Dienstanweisung und es werde auf der Homepage der HU sowie im internen Newsletter dazu informiert. Für das Wintersemester gelte, dass so viele Veranstaltungen wie möglich digital stattfinden sollen. Zwingend erforderliche Praxisformate sowie einige Einführungsveranstaltungen würden unter strengen Hygieneregeln und bei Beschränkung der Teilnehmer*innenzahl auch weiterhin in Präsenz stattfinden können. Die Präsidentin würdigt das Engagement der Fachschaften bei der Begrüßung der Erstsemester-Studierenden.

Frau Prof. Kunst berichtet des Weiteren über:

- die Bewilligung für die kostenneutrale Verlängerung der Übergänge-Projekte bis zum 31.03.2021. Um den Mehraufwand der digitalen Lehre etwas abzufangen, sei es außerdem gelungen, aus den Mitteln noch 25 zusätzliche Tutorien zur Unterstützung der digitalen Lehre zu finanzieren. Darüber hinaus habe man alle Tutorien im Rahmen der Erhöhung der Erfolgsquote bis zum Ende des Wintersemesters 2020/21 verlängern können. Im Sonderprogramm Lehrkräftebildung habe man die Bewilligung für das Tutorienprogramm erhalten, das Programm gelte dann bis einschließlich Sommersemester 2022.
- die am 01.10.2020 für eine Dauer von zwei Jahren erfolgte Übernahme des Vorsitzes der LKRP durch die Präsidentin sowie die Funktionen der LKRP und die Themen, mit denen diese sich befasse, darunter die Gestaltung des bevorstehenden Wintersemesters und der bauliche Sanierungsstau an den Hochschulen.
- die Berlin University Alliance. Die Präsidentin gibt bekannt, dass die Sprecherschaft der BUA am 13.11.2020 für zwei Jahre an die HU übergehe. Sie teilt mit, dass das Abgeordnetenhaus am 01.10.2020 das Gesetz zur Errichtung der Kooperationsplattform als Körperschaft öffentlichen Rechts verabschiedet habe. Im internationalen Bereich gehe es 2020 insbesondere um den Ausbau der strategischen Partnerschaften mit Melbourne, Singapur und Oxford. Zu allen drei strategischen Partnerschaften gebe es Calls. Am 26.10.2020 habe die BUA ein *Berlin Student Research Opportunities Program* (StuROP) veröffentlicht, mit dem studentische Forschungssteams und studentische Tutorien gefördert würden.
- die *Humboldt Virtual Academic Collaboration*, die momentan online gehe. Diese diene in Ermangelung von Präsenzformaten der Förderung der Entwicklung von digitalen Formaten in Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung für die internationalen Partnerschaften.

- uni-assist. Die im September-AS diskutierten Worst-Case-Szenarien seien nicht eingetreten. Bis zum 23.09.2020 hätten für das Wintersemester sämtliche Hauptverfahren für die grundständigen Studienangebote an der HU abgeschlossen werden können und mittlerweile seien auch die beiden Nachrückverfahren erledigt. Gleichwohl habe es große Probleme durch die schlechte Erreichbarkeit der Geschäftsstelle und lange Reaktionszeiten bei Anfragen und Beschwerden gegeben. Die Präsidentin verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass uni-assist insgesamt 38 Arbeitstage bestreikt worden sei.
- die neue Satzung zur Vergabe besonderer Leistungsbezüge in der W 2- und W 3-Besoldung, die von der Senatskanzlei genehmigt und am 22.10.2020 im Amtlichen Mitteilungsblatt der HU veröffentlicht worden sei. Die Geschäftsstelle der Gutachterkommissionen werde durch das Referat IX D wahrgenommen. Das für die besonderen Leistungsbezüge zur Verfügung gestellte Budget sei für 2021 auf 250.000 Euro erhöht worden, bei der letzten Vergabe habe es 70.000 Euro betragen.

Teilnehmer*innen des AS machen Anmerkungen und stellen Nachfragen zu:

- der Verabschiedung des KöR-Gesetzes. Es wird kritisiert, dass trotz des diesbezüglichen einstimmigen AS-Beschlusses die darin genannten Punkte kaum in das Gesetz eingeflossen seien. Es wird erfragt, wie der Zeitplan für die Besetzung des Beirats aussehe.

Frau Prof. Kunst erklärt, dass sie dies mit dem Board of Directors noch einmal abstimmen müsse, jedoch sollten die Benennungen wohl schnellstmöglich erfolgen. Man werde sich darum kümmern.

Es wird darauf hingewiesen, dass in dem Beschluss schließlich überraschenderweise auch davon die Rede gewesen sei, dass die Kooperationsplattform administrative Aufgaben in der Lehre wahrnehme. Es werden die diesbezüglichen Hintergründe erfragt.

Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass er sich diese Ergänzung nur so erklären könne, dass dies im Eifer des Gefechts geschehen sei. Es gebe nach seiner Kenntnis keine konkreten Vorstellungen, was die KöR im Zusammenhang mit der Lehre administrieren sollte. Frau Prof. Kunst ergänzt, dass, abgesehen von der Koordinierung im Zusammenhang mit dem StuROP-Programm, die Übernahme von administrativen Aufgaben in der Lehre durch die KöR nicht beabsichtigt sei.

- dem Beschluss des BMBF, die Höchstbefristungsdauer des WissZeitVG auf Grund der andauernden Corona-Pandemie noch einmal um 6 Monate zu verlängern. Die Universitätsleitung wird darum gebeten, darüber zu informieren, dass für Angehörige des Mittelbaus, die nach dem WissZeitVG beschäftigt seien, eine weitere Verlängerung um 6 Monate möglich sei.

Frau Prof. Kunst erklärt, dass man entsprechend informieren werde.

- etwaigen Planungen, eine Stabsstelle Theologien zu errichten. Frau Prof. Kunst erklärt, dass im Präsidium darüber diskutiert worden sei, wie man die Kooperation zwischen den Theologien befördern könne. Dies könne auf unterschiedlichen Wegen geschehen und diese sollten mit den verschiedenen Gruppen aus den Theologien diskutiert werden. Dazu laufe derzeit eine Terminfindung. Etwas Konkretes als diese Idee gebe es derzeit nicht.

- einem u.a. von der Präsidentin unterzeichneten offenen Briefe zur Berliner Wissenschaftspolitik und der Rolle des Regierenden Bürgermeisters, der als Eingriff in interne Angelegenheit der SPD in Bezug auf die Kandidat*innen-Aufstellung für die Bundestagswahl kritisiert wird. Frau Prof. Kunst erklärt ihre Motivation für die Unterzeichnung des Briefes und stellt klar, dass es sich um nichts anderes als eine positive Meinungsäußerung zur Arbeit des Regierenden Bürgermeisters als Wissenschaftssenator handele.

- die maximale Teilnehmer*innenzahl bei Lehrveranstaltungen. Frau Prof. Kunst erklärt, dass eine Teilnehmer*innenzahl von 25 die Regelgröße sei, bei Vorhandensein eines entsprechend ausgelegten Lüftungssystems, sei eine Teilnahme von bis zu 40 Personen möglich.

- einer Vorlage zum Stimmrecht der Mitgliedergruppe der MTSV in Gremien, die die Gruppe fristgerecht zu dieser Sitzung eingereicht habe. Es wird erfragt, warum die Vorlage nicht auf die Tagesordnung genommen worden sei.

Frau Prof. Kunst verweist darauf, dass die Vorlage auf den Beratungsweg geben worden sei. Sie sei in der EPK behandelt und auch an die Rechtsabteilung verwiesen worden.

Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass in dem Beschlussentwurf eine Bitte an das Präsidium gerichtet werde und dieses sich noch keine Meinung zu der Vorlage habe bilden können. Man werde die Vorlage sicherlich in der nächsten Sitzung des AS behandeln können.

Herr Dr. Flogaus berichtet aus der EPK, in der die Vorlage lebhaft diskutiert worden sei und diese ein einstimmig positives Votum zu dem Antrag abgegeben habe.

Frau Prof. Kunst erklärt nach einem Hinweis, dass auch eine Befassung der FNK mit der Vorlage sinnvoll wäre, dass diese auch an die FNK verwiesen werden solle.

- den Wunsch der Medienkommission, regelmäßig im AS zu berichten. Es wird erfragt, unter welchem Tagesordnungspunkt die Berichterstattung erfolgen solle.

Frau Prof. Kunst schlägt vor, dass jeweils ein eigener Berichtspunkt angemeldet werden könne, der dann auf die Tagesordnung komme, oder dass - für den Fall, dass es sich um eine fortlaufende Berichterstattung handele - unter „Verschiedenes“ berichtet werden könne.

Herr Dr. Kronthaler stellt die neue Leiterin der Haushaltsabteilung, Frau Wenau, vor.

Er berichtet, dass Parallelbeschäftigungen von Studierenden nach TV-L und TV Stud III künftig ermöglicht werden könnten. Die Frage der Lohnfortzahlung sei im Einvernehmen mit der TU Berlin nach dem Meistbegünstigungsprinzip gelöst worden, so dass der jeweils längere Lohnfortzahlungszeitraum gelte.

Der Vizepräsident berichtet zu *humboldt gemeinsam*. Er teilt mit, dass eine kleine Strukturänderung vorgenommen und der Betriebsteil des Programms *humboldt gemeinsam* bei ihm angesiedelt worden sei. Auf Nachfrage stellt Herr Dr. Kronthaler klar, dass dies nicht bedeute, dass Teile des CMS nun unter seiner Verantwortung stünden. Es gehe hier um den Betriebsteil, nicht um den IT-Teil.

Derzeit sei bei *humboldt gemeinsam* sehr viel in Bewegung. Es gebe dabei drei wesentliche Baustellen:

- die IT-Infrastruktur, insbesondere in Form eines neuen Terminalservers, werde gerade aufgebaut.

- Schnittstellen zu nicht-integrierten Systemteilen hätten noch nicht vollständig getestet werden können, die Funktionstests seien aber gestartet.

- die Schulungen seien angelaufen. Im Grimm-Zentrum gebe es einen Schulungsraum, in dem 10 Personen präsent geschult werden könnten. Jede*r Endanwender*in, die*der im neuen SAP-System Funktionen zu übernehmen habe, werde zur Schulung eingeladen. Dies betreffe auch Professor*innen.

Ein paar Nacharbeiten seien noch zu erledigen, aber man liege insgesamt gut im Rennen, so dass der Go-live am 04.01.2021 erfolgen könne. Herr Dr. Kronthaler weist darauf hin, dass die Mitarbeiter*innen in der zentralen und dezentralen Verwaltung derzeit durch *humboldt gemeinsam* extrem gefordert seien. Er bittet um Verständnis, dass zurzeit manches womöglich nicht in der gewohnten Schnelligkeit und Qualität bearbeitet werden könne, zumal die Corona-Pandemie erschwerend hinzukomme.

Es folgt eine Diskussion darüber, auf welcher Rechtsgrundlage die kommunizierten Regelungen zur maximalen Teilnehmer*innenzahl bei Lehrveranstaltungen, 25 bzw. 40, basierten und für welche Formen von Lehrveranstaltungen diese gelten. In der VIII. Dienst-anweisung würden diese maximalen Teilnehmer*innenzahlen nicht genannt. Es wird gefordert, dass die HU im Sinne der Rechtssicherheit selbst klare Rechtsgrundlagen schaffe oder sich die HU gegenüber dem Land für die Schaffung klarer Rechtsgrundlagen einsetze. Herr Dr. Baron und Frau Thiel legen dar, wie es im Austausch mit dem Land zu den fraglichen Regelungen gekommen sei. Frau Thiel weist darauf hin, dass an den geforderten Rechtsgrundlagen zurzeit gearbeitet werde. Die Regelungen würden in die neue Dienst-anweisung und auch in die Infektionsschutzverordnung des Landes aufgenommen.

TOP 9:

Antrag an die Deutsche Forschungsgemeinschaft auf Einrichtung eines Internationalen Graduiertenkollegs mit der Antragsnummer 2706 „Transformative Religion – Religion as Situated Knowledge in Processes of Social Transformation“ (vorgesehener Förderzeitraum 01.01.2022–30.06.2026) (AS 078/20)

Herr Prof. Witte erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 078/2020:

Der Akademische Senat befürwortet die Einrichtung des Internationalen Graduiertenkollegs mit der Antragsnummer 2706 „Transformative Religion – Religion as Situated Knowledge in Processes of Social Transformation“, designierter Sprecher: Prof. Dr. Torsten Meireis (Theologische Fakultät).

Mit der Durchführung der notwendigen Maßnahmen wird der Vizepräsident für Forschung beauftragt.

TOP 10:

Weiterführung des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (IZBF) (AS 092/20)

Herr Prof. Kipf erläutert die Vorlage.

Herr Dr. Flogaus berichtet aus der EPK. Diese habe der Vorlage bei 3 Enthaltungen zugestimmt. Er selbst habe darauf hingewiesen, dass in der Vorlage unter „Haushaltsmäßige Auswirkungen“ die Fördersumme noch ergänzt werden müsse. Er erfragt, wie hoch die Summe der jährlich in die verschiedenen Interdisziplinären Zentren fließenden Finanzmittel sei.

Frau Prof. Kunst erklärt, dass die Vorlage für den AS auf Grund des Hinweises aus der EPK entsprechend überarbeitet worden sei. Unter „Haushaltsmäßige Auswirkungen“ sei nun angegeben, dass das IZBF eine jährliche formatbezogene Förderung in Höhe von 50.000 € erhalte.

Sie weist darauf hin, dass es an der HU derzeit 9 Interdisziplinäre Zentren gebe und sich die jährlichen Kosten pro IZ auf 50.000 € beliefen.

Der Akademische Senat diskutiert über Finanzierung, Typen und Funktionen der Interdisziplinären Zentren.

Der Akademische Senat fasst bei einer Enthaltung den Beschluss AS 092/2020:

Der Akademische Senat beschließt die Verlängerung des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (IZBF) als Interdisziplinäres Zentrum Typ 3 (Besondere interdisziplinäre Formate) der Humboldt-Universität zu Berlin für weitere 2 Jahre (2021-2022).

TOP 11:

Festsetzung der Vorlesungszeiten, akademischen Ferien und Hochschultage für das akademische Jahr 2021/2022 (AS 088/20)

Herr Dr. Baron erläutert die Vorlage.

Es wird erfragt, ob es bei den beschlossenen Vorlesungszeiten für das Sommersemester 2021 bleibe. Herr Dr. Baron erklärt, dass dies nach derzeitigem Stand der Fall sei. Frau Prof. Kunst ergänzt, dass niemand dies mit letzter Sicherheit wisse, die Planungen liefen jedoch gemäß den beschlossenen Zeiten.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 088/2020:

- 1. Die Vorlesungszeiten, akademischen Ferien und Hochschultage für das akademische Jahr 2021/2022 werden entsprechend der Anlage festgesetzt.**
- 2. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Vizepräsidentin für Lehre und Studium beauftragt.**

TOP 12:

Stellungnahme und Feststellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2021 der Humboldt-Universität zu Berlin (AS 100/20) – erste Lesung

Herr Dr. Kronthaler und Frau Dr. Mühler erläutern die Vorlage anhand einer Präsentation (s. Anlage 3).

Frau Prof. Tischendorf stellt klar, dass es sich bei den relativ hohen Resten des Gleichstellungsfonds um Mittel für bereits bewilligte Maßnahmen in den Jahren 2021 und 2022 handele.

Der Umgang mit den Resten wird erörtert. Frau Dr. Mühler und Herr Dr. Kronthaler führen aus, dass im Unterschied zur bisherigen Praxis nun die Reste bei der Ansatzbildung berücksichtigt würden. Herr Dr. Kronthaler legt dar, warum das bisherige Vorgehen, bei dem die Reste bei der Ansatzbildung unberücksichtigt geblieben seien, was zu einem starken Anwachsen der Reste geführt habe, problematisch sei.

Ein Mitglied des AS weist darauf hin, dass die HU auf einen großen Teil der Reste allerdings keinen Einfluss habe, etwa wenn es sich um Drittmittelprojekte handele, bei denen sich projektbedingt die Nutzung von Mitteln verschöbe. Herr Dr. Kronthaler verweist darauf, dass es sich bei einem Teil der Reste jedoch um Haushaltsmittel handele und diese zeitnah für die Zwecke genutzt werden müssten, für die sie gedacht seien.

Frau Wenau erläutert, wie es möglich sei, mit Entnahmen aus Rücklagen zu planen, die erst noch gebildet werden müssten.

Frau Dewender weist darauf hin, dass in der Vorlage unter „Begründung“, im ersten Absatz auf Seite 2, der Personalrat der studentischen Beschäftigten noch genannt werden müsse. Sie verweist darauf, dass Ausgaben 2020 durch mitunter sehr spät erfolgende Mittelfreigaben erschwert würden. Sie weist auf die Bedeutung rechtzeitiger Schulungen der dezentralen Einheiten hin und macht darauf aufmerksam, dass mit Blick auf das Ausgeben von Mitteln auch noch Zeit für vorherige Gremienbeschlüsse eingeplant werden müsse, wenn die Mittel über die Dezentralen verteilt würden.

Herr Dr. Kronthaler und Frau Dr. Mühler stellen die Planungen zu den Schulungen in den primären Budgeteinheiten vor und legen dar, in welchen Fällen Gremienbeschlüsse über die den Budgeteinheiten zugewiesenen Mittel notwendig sind.

Die Vorlage soll in der nächsten Sitzung in zweiter Lesung behandelt werden.

Herr Dr. Flogaus berichtet zu den Tagesordnungspunkten 13 bis 18 aus der EPK. Die entsprechenden Vorlagen hätten allesamt ohne Gegenstimmen die Zustimmung der EPK gefunden, jedoch habe es zu den Vorlagen der Tagesordnungspunkte 13, 14 und 15 der heutigen Sitzung Enthaltungen gegeben. Hintergrund der Enthaltungen zur Vorlage des TOP 13 sei, dass die Finanzierung der Professur über eine Umwandlung von WiMi-Stellen erfolgen solle. Ferner bestehe bezüglich dieser Vorlage sowie der Vorlage des TOP 15 der heutigen Sitzung das schon häufiger thematisierte Problem der Partizipation an Sekretariatskapazität, worin zwar eine nachvollziehbare Notlösung gesehen werde, was aber gleichwohl dazu führe, dass bei gleichbleibenden Sekretariatsstellen immer mehr Aufgaben auf die Sekretariate zukämen.

TOP 13:

Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung der W3-Professur für Rationalität und Wettbewerb an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät; zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track auf W2 (AS 080/20)

Herr Prof. Klapper erläutert die Vorlage.

Er stellt bezüglich der Wandlung von WiMi-Stellen klar, dass die Lehrkapazität nicht eingeschränkt werde und weist darauf hin, dass man über relativ viele über SFB finanzierte Personalstellen verfüge und daher sehr vielen jungen Wissenschaftler*innen Karrierechancen eröffne.

Das Votum der EPK war bei 4 Enthaltungen positiv.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle nicht im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst bei 8 Enthaltungen den Beschluss AS 080/2020:

- 1. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Rationalität und Wettbewerb (zu besetzen als W1-Juniorprofessur mit Tenure Track auf W2) an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

TOP 14:

Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Professur für „Komplexe Nanostrukturen“ am Institut für Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 094/20)

Herr Prof. Koch erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war bei 2 Enthaltungen positiv.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst bei 3 Enthaltungen den Beschluss AS 094/2020:

- I. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Professur für „Komplexe Nanostrukturen“ am Institut für Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.**
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.**

TOP 15:

Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Professur für „Kosmologie und Stringtheorie“ (befristet für 5 Jahre) am Institut für Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 095/20)

Herr Prof. Koch erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war bei 2 Enthaltungen positiv.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle nicht im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 095/2020:

- I. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-Professur für „Kosmologie und Stringtheorie“ (befristet für 5 Jahre) am Institut für Physik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.**
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.**

Der Akademische Senat stimmt die Tagesordnungspunkte 16, 17 und 18 en bloc ab.

TOP 16:

Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur für „Nichtglatte Optimierung“ am Institut für Mathematik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 096/20)

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 096/2020:

I. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur für „Nichtglatte Optimierung“ am Institut für Mathematik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.

TOP 17:

Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Pädagogische Psychologie“ (AS 097/20)

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 097/2020:

1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur für „Pädagogische Psychologie“.

2. Mit der Umsetzung wird die Präsidentin der HU beauftragt.

TOP 18:

Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Schulpädagogik“ (AS 098/20)

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 098/2020:

1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Zweckbestimmung, Freigabe einer W3-Professur für „Schulpädagogik“.

2. Mit der Umsetzung wird die Präsidentin der HU beauftragt.

**TOP 19:
Verschiedenes**

Herr Dr. Morgenstern berichtet aus der Medienkommission. Er informiert darüber, dass die Medienkommission die jährliche Ausschreibung für die Vergabe der CIP- und der WAP-Mittel auf den Weg gebracht habe. Er stellt die beiden Programme, deren Förderung auf die IT-Ausstattung ziele, kurz vor. Zudem habe die Medienkommission in ihrer letzten Sitzung die Schwerpunktsetzung für das Förderprogramm „digitale Medien“ diskutiert. Diese Ausschreibung werde demnächst folgen.

Frau Dr. Fuhrich-Grubert macht auf verschiedene in nächster Zeit stattfindende Veranstaltungen aufmerksam, die im Zusammenhang mit dem Thema Diversität stünden. Im Einzelnen handele es sich um Online-Workshops zu den Themen „Diskriminierungskritische Sensibilisierung“, „(Digitale) Lehre gender- und diversitätsreflektierend gestalten“, „Diversity-Ansätze in der Hochschullehre in MINT-Fächern“ und „Diversitätssensibel Lehren“. Die zentrale Frauenbeauftragte weist darauf hin, dass noch bis zum 03.11.2020 die Ausschreibung des Gleichstellungsfonds laufe.

Es werden die technischen Möglichkeiten erörtert, in der nächsten Sitzung des AS per Videokonferenz auch wieder die Tagesordnungspunkte des nicht-öffentlichen Teils, bei denen personenbezogene Informationen vermittelt würden, behandeln zu können.

Frau Prof. Kunst bittet die Gruppe der Studierenden um Benennungen für die Findungskommissionen für die Wahlverfahren für VPL und VPF.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.
Die Sitzungsleiterin schließt die Sitzung.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst
Sitzungsleiterin

Marc Schröder
Protokoll